

Vorwort	9
Erstes Gespräch	
PETER WEISS	19
Als Schuljunge in Tübingen. Frühe Begegnung mit Hölderlin. Zur Entstehung des Dramas »Hölderlin«.	
Zweites Gespräch	
THADDÄUS TROLL	24
Als Korporations-Student in Tübingen. Der Schlag ins Hitler- Bild. Zusammentreffen mit Gerhard Schumann. Als Theater- Kritiker nach '45 im Landestheater. Bei Friedrich Sieburg in Bebenhausen.	
EXKURS: Über Gerhard Schumann. Hap Grieshaber und die nationalsozialistische Müllabfuhr	
Drittes Gespräch	
STEPHAN KAISER	40
Als Schuljunge im Ferien-Tübingen. Als Uhland-Gymnasiast im Kriegs-Tübingen. Als Jugendlicher und Student im Nach- kriegs-Tübingen.	
EXKURS: Hermann Rudolph fragt: »Gibt es Tübingen noch?« Ein Brief von Hans Bausch über die »Stunde Null« in Tübingen.	

Viertes Gespräch

SIEGFRIED UNSELD

56

Außerhalb des Numerus clausus studiert. Bei Beißner und Carlo Schmid. Hermann Hesse in Tübingen.

Fünftes Gespräch

MARTIN WALSER

66

Von Regensburg nach Tübingen. Erste Geschichten. Studio-
bühne. Beißner-Schule. Die Uni als Angst-Gelände. Tübingen-
Erfahrung als Goldschatz.

EXKURS: Aus den Tübingen-Briefen von Heinz Schoeppe.
Literatur-Studenten und was aus ihnen geworden ist.

Sechstes Gespräch

JOHANNES POETHEN

97

Über Amerika nach Tübingen. Griechenland im Neckartal.
Paul Celan am Hölderlin-Turm.

EXKURS: Über Reimar Lenz und die »Lyrischen Blätter«.

Siebtens Gespräch

PETER HÄRTLING

112

Von Nürtingen nach Tübingen. Auf den Spuren von Hölder-
lin. Hölderlin, Härtling und die Studenten-Rebellion. Der
Hölderlin-Auftritt in der Bursagasse.

Achtes Gespräch

WILLY LEYGRAF

130

Literatur im Umkreis des Tübinger Südwestfunk-Studios.

Neuntes Gespräch

MARGARETE HANNSMANN

138

Piscator. Poethen. Grieshaber. Beißner aus zweiter Hand.
Friedhofstreff mit Hölderlin.

EXKURS: Tübinger Theater-Kultur der Nachkriegszeit.

Zehntes Gespräch

HELLMUTH KARASEK

153

Aus der DDR nach Tübingen. Die Beißner-Clique. Behaustes
Unbehaustsein. Der schwäbische Sozialcharakter.

EXKURS: Literatur-Kritiker, die in Tübingen ausgebildet wur-
den.

Statt eines elften Gesprächs

OLIVER STORZ

175

Studenten der 50er Jahre. Ein Brief.

Zwölftes Gespräch

F. C. DELIUS

178

Das Tübingen-Gedicht vom April 1964.

EXKURS: Die Autoren der Studentenbewegung.

Dreizehntes Gespräch

DRAGINJA DORPAT

184

Die Tübinger Zimmerwirtin. Flucht nach Reutlingen. Stu-
dentenleben vor und nach 1968.

Vierzehntes Gespräch	
FRITZ HACKERT	197
Literatur-Lehre in Tübingen. Germanistik-Studenten als Schriftsteller.	
EXKURS: Über die literarische Illustrierte »Tübinger Texte«.	
Fünfzehntes Gespräch	
KLAUS BIRKENHAUER	202
Schulz und Beißner als Lehrer. Doktor-Vater-Mord.	
Sechzehntes Gespräch	
GEORG HOLZWARTH	212
Uhland als Volksvertreter. Mundart-Literatur. Gôgen-Vermarktung. Zur Liebenswürdigkeit der Stadt.	
Siebzehntes Gespräch	
RALPH ROGER GLÖCKLER	225
Heraus aus der Fluchtwelt. Lyrik in Tübingen. »Exempla – eine Tübinger Literaturzeitschrift«.	
EXKURS: Literatur-Landschaft und Lokalzeitung: das »Tagblatt«.	
Achtzehntes Gespräch	
WALTER JENS	233
Der junge Altphilologe. Die Stadt als Polis. Der Arbeits-Alltag. Eine deutsche Universität. Was ist Tübingen. Jens als Hochschullehrer. Ein Literat in Tübingen.	
Dank	248
Namenregister	249